

PROJEKTINFORMATION

Verbesserung der Sicherheit industrieller Rückhaltebecken (TMFs) in Kirgistan



Rückhaltebecken der Mine
Altynken

Quelle: Oleksandra Riedl (SDP)

Hintergrund

Kirgistan ist reich an Bodenschätzen. Bergbauaktivitäten sind ein wichtiger Wirtschaftszweig, der erheblich zum Bruttoinlandsprodukt des Landes beiträgt. Das Sicherheitsniveau der Lagerung von Bergbauabfällen ist allerdings sehr niedrig mit einem dementsprechenden Risiko für Bevölkerung und Umwelt im Umfeld dieser Anlagen. Unsachgemäß geplante und geführte Rückhaltebecken (TMFs) stellen eine Bedrohung dar, die zu Industrieunfällen führen kann, auch mit grenzüberschreitenden Auswirkungen. Daher muss das Sicherheitsniveau der kirgisischen Rückhaltebecken entsprechend der UNECE-Konvention über grenzüberschreitende Auswirkungen von Industrieunfällen erhöht werden.

Projekt

Das Projektteam stärkte die technischen und Managementkapazitäten der betroffenen Unternehmen und zuständigen Behörden, indem es ihnen praktische Instrumente zur Verfügung stellte. Dazu aktualisierten und verbesserten die Fachleute eine vom Umweltbundesamt entwickelte Checklistenmethodik, um die Sicherheitsbedingungen von TMFs zu bewerten und Maßnahmen zu deren Verbesserung zu empfehlen. Sie schulten Mitarbeitende von Behörden, Betreiber von Rückhaltebecken und andere Stakeholder, diese Instrumente anzuwenden. Darüber hinaus erstellten sie eine Bestandsaufnahme kirgisischer TMFs einschließlich deren Kartierung sowie der Einschätzung von Risikogebieten für die Bauleitplanung und den Aufbau grenzüberschreitender Alarmsysteme. Die wichtigsten Schritte sind nunmehr in handlichen und informativen Checklisten zusammengefasst, z.B. die Aktualisierung des staatlichen Katastersystems sowie des Warnsystems. Ein Lehrfilm über die Checklistenmethode erläutert deren Anwendung. Abschließend erarbeitete das Projektteam mit den zuständigen Behörden Strategieempfehlungen zur langfristigen Nutzung der Projektergebnisse und Verbesserung der Sicherheit von Rückhaltebecken.

Stand: März 2023

Land: Kirgistan

Laufzeit: 06/2021 – 12/2021

Adressaten der Beratung: Department of Geology and Subsoil Use des Ministeriums für Naturressourcen, Service of Environmental and Technical Supervision des Ministeriums, Ministerium für Notfallsituationen der Republik Kirgistan, lokale Regierungsbehörden, Betreiberunternehmen, Nichtregierungsorganisationen

Durchführende Organisationen: NGO Sustainable Development Platform (Ukraine), Länderbüro des Regional Environmental Center for Central Asia (CAREC) in Kirgistan

Projektnummer: 154973

Fachbegleitung:

Umweltbundesamt (UBA)
Gerhard Winkelmann-Oei
Tel.: +49-340-2103-3298
gerhard.winkelmann-oei@uba.de

Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im UBA
Ralph Wollmann
Tel.: +49-340-2103-2196
ralph.wollmann@uba.de

Beratungshilfeprogramm (BHP)

für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiterhin an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Projektservicestelle BHP im UBA:
BHP-info@uba.de

www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm
www.uba.de/beratungshilfeprogramm